

Niederschrift

über die Sitzung des Beirates für Migration und Integration der Stadt Speyer
am Dienstag, dem 22.11.2011
im Sitzungszimmer 2, Rathaus, Maximilianstraße 12

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 21:05 Uhr

Sitzung des Beirates der Stadt Speyer für Migration und Integration am 22.11.2011

Anwesenheitsliste

Name	Unterschrift	Bemerkungen
<u>Vorsitz</u>		
Dr. Hart Bohne, Brenda		
<u>Beiratsmitglieder</u>		
Aleksić, Milan		
Di Naro, Enzo		
Hattab, Daoud		
Ruzica, Neducin		k.E.
Sayin, Ramazan		
Schajor, Parichat		
Scheer, Eckhard		k.E.
Trtanj, Boris		
Tugan, Nehir		
Wiedemuth, Isabel		
Zammitto, Angelo		
Zammitto, Maria		

Gäste

Name	Unterschrift	Institution	E-Mail-Adresse
Seib, Stefanie	S. Seib	SPD	seib-stefanie@t-online.de
Matte Fainika	M. Fainika	JPD	M.Fainika@t-online.de
Liebel URBAN	Liebel	Polizei Speyer B 90 Die Grüne Praktischer Volkshilfswahl	Sehauert!
Müsch-Weikmann, Jungod	Jungod	Ornudo e.V.	KWebera.Ast@web.de
Aryeh-Stephan, Siobian-Kwabon	Siobian	Türkische Islamische Gemeinde	Mehmet Caliskan @ net.de
Caliskan Mehmet	Caliskan	SPD	eberhardospizzeria-online.de
Spitzer Helga	Spitzer	CDU	
Heinrich Mussotas M.V. Dr. Jung	Mussotas	CDU-Speyer	
Seitz, Volker	Seitz	FK SPEYER-CHARTRES	S-V.Seitz@t-online.de
Böhm, Wolf	Böhm	Stadt Speyer	wolga44@gmx.de
Musnezova, Olga	Musnezova	FK SPEYER-CHARTRES	olga-kusnezova@t-online.de
Nikiforova, Marina	Nikiforova	Jüdische Kultus-gemeinde Rhinpfalz	juedische-kultusgemeinde@t-online.de

Rheinpfalz

Eber. Bader-Koschus

Sitzung des Beirates für Migration und Integration der Stadt Speyer am 22.11.2011

Zu der heutigen Sitzung war unter gleichzeitiger Bekanntgabe beiliegender Tagesordnung ordnungsgemäß eingeladen worden.

Der Vorsitzende begrüßt um 19:00 Uhr die Anwesenden und stellt Beschlussfähigkeit des Gremiums fest. Anträge und Wünsche zur Tagesordnung werden nicht vorgebracht. Sie gilt damit als angenommen.

Sitzung des Beirates für Migration und Integration der Stadt Speyer am 22.11.2011

Reihenfolge der tatsächlich behandelten Gegenstände der Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

1. Berichte aus den Ausschüssen/Tagungen
 - 1.1. Info-Tagung Germersheim "Vielfalt als Chance" - 06. Oktober 2011
 - 1.2. Info-Tagung Landau ""Leben in Almany" - 11. bis 12. November 2011
 - 1.3. Konferenz des Deutschen Städtetages München "Diskriminierung als Herausforderung" - 14. November 2011
 - 1.4. Sonstige Berichte aus den Ausschüssen
2. Projekte und Kontakte
 - 2.1. Zusammenarbeit mit Bündnis für Demokratie und Zivilcourage, "Speyer - bunt statt braun", 2. Fest der Nationen - 03. Oktober 2011
 - 2.2. Deutscher Gewerkschaftsbund, "Schweigemarsch zum Mahnmal der ermordeten Speyerer Juden" - 09. November 2011
 - 2.3. "Haus des Friedens" (Beith-Schalom), Tag der offenen Tür in der neuen Speyerer Synagoge - 13. November 2011
 - 2.4. Kooperation mit Bündnis für Demokratie und Zivilcourage, Arbeitskreis "Alltagsdiskriminierung" - 15. November 2011
 - 2.5. Kooperation mit der Volkshochschule Speyer: Lesung mit Buchautorin Melda Akbas, "So wie ich will. Mein Leben zwischen Moschee und Minirock" - 18. November 2011
 - 2.6. Einladung von "Onuado" (Freundschaft), afrikanisch-deutscher Freundeskreis, Veranstaltung 03. Dezember 2011
3. Verschiedenes

Nichtöffentliche Sitzung

4. Genehmigung des Protokolls vom 20. September 2011
5. Einrichtung von Arbeitsbereichen und Benennung von Teilnehmern ab Januar 2012
6. Festlegung Sitzungstermine für 2012
7. Inventar im Haus der Vereine
8. Verschiedenes

Gegenstand: Berichte aus den Ausschüssen/Tagungen

1.1 Info-Tagung Germersheim "Vielfalt als Chance" - 06. Oktober 2011

Frau Zammitto berichtet über die Veranstaltung in Landau, einer Diskussionsrunde mit Vertretern aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik. Thema war das Potenzial „Sprachenvielfalt“ von Arbeitern und Angestellten mit Migrationshintergrund. In einigen Unternehmen gehören sie bereits zu den besonders gesuchten Fachkräften. Die Beherrschung von mehreren Sprachen ist heute bedeutender denn je für die Stellung einer Person im Erwerbsleben und in der Gesellschaft.

1.2 Info-Tagung Landau ""Leben in Almanya" - 11. bis 12. November 2011

Frau Wiedemuth berichtet über die Teilnahme an dieser Tagung, an der auch die Landesbeauftragten der Bundesländer Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg sowie der Integrationsbeauftragte der Stadt Mannheim teilgenommen haben. Diese Tagung beschäftigte sich mit dem Schwerpunktthema Türken in Deutschland.

Herr Dr. Böhm informiert in diesem Zusammenhang über die Feierlichkeiten bei Ministerpräsident Beck zum 50jährigen Jubiläum Anwerbeabkommen mit der Türkei. Dort wurde die politische Aufforderung an die türkischstämmige Bevölkerung zur Assimilation in Deutschland durch die türkischen Vertreter laut. Thematisiert wurde die Problematik von qualifizierten Kräften der 2. und 3. Generation. Dabei ist eine Tendenz dieses Personenkreises erkennbar, wieder in die Türkei zurückkehren zu wollen.

**1.3 Konferenz des Deutschen Städtetages München
"Diskriminierung als Herausforderung" - 14. November 2011**

Die Vorsitzende legt einen kurzen Rechenschaftsbericht über eine Konferenz des Deutschen Städtetages in München zum Thema „Diskriminierung als Herausforderung“ am 14.11.2011 ab, die sie zusammen mit Herrn Beigeordneten Dr. Böhm besucht. Der Münchener OB und Vorsitzende des Städtetages Ude brachte in seiner Ansprache die Trauer um die 10 Todesopfer zum Ausdruck, die Opfer des Rechtsextremismus in Deutschland wurden. Wichtiger Punkt war auch das Verhältnis zu den Migrantinnen und Migranten der 2. Generation.

Sie bezeichnet das Programm in München als sehr bereichernd, obwohl die meisten Projekte aus größeren Städten stammten. Die bessere Vernetzung der Kommunen und der NGO's (Nicht-Regierungs-Organisationen) sowie der kirchlichen Einrichtungen stellt eine wichtige Aufgabe dar.

Die alltägliche Diskriminierung erfahren Menschen nicht nur wegen eines Migrationshintergrundes sondern auch wegen sexueller Orientierung, wegen Übergewicht o.ä.

Herr Dr. Böhm ergänzt die Definition des Begriffes Inklusion, der nicht nur auf Hautfarbe bezogen wird. Extremismus ist kein deutsches Problem; er verweist auf den internationalen Rechtsextremismus z.B. in Frankreich und Italien.

Herr Zammitto erklärt auf Basis seiner 50jährigen Erfahrung in Deutschland, dass die Situation für Migranten nicht wirklich besser geworden ist.

1.4 Sonstige Berichte aus den Ausschüssen

Frau Zammitto berichtet weiterhin über die letzte Sitzung der AGARP, an der sie teilgenommen hatte. Dabei informierte die Integrationsministerin, Frau Irene Alt, sehr ausführlich über die Neuausrichtung der Flüchtlings- und Integrationspolitik der rheinland-pfälzischen Landesregierung. Für eine bessere, abgestimmte Integrations- und Migrationspolitik wurden in der Landesregierung verschiedene Bereiche zu einer Abteilung zusammengefasst. Sie sprach unter anderem davon, dass der Mensch, mit all seinen Fähigkeiten und Fertigkeiten in den Mittelpunkt gerückt werden soll. Man wolle die Vielfalt und die Unterschiedlichkeit der Menschen erkennen, anerkennen und aus diesen Ressourcen schöpfen.

Zwei Vertreterinnen der Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz e. V. berichten sehr ausführlich über ihre Arbeit. Dort laufen derzeit zwei Projekte, die u. a. auch für ältere Menschen mit Migrationshintergrund gedacht sind.

Zudem wurde über die Änderungsvorschläge zur Neufassung der Satzung der AGARP gesprochen (künftig Mitgliedsbeitrag 30 €, mit Befreiungsmöglichkeit).

Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr. 2

Gegenstand: Projekte und Kontakte

2.2 Zusammenarbeit mit Bündnis für Demokratie und Zivilcourage, "Speyer - bunt statt braun", 2. Fest der Nationen - 03. Oktober 2011

Die Vorsitzende nennt die Veranstaltung zum Tag der Deutschen Einheit ein "wunderbares Fest" unter Teilnahme vieler Nationalitäten und unterstreicht die Absicht, auch weiterhin mit diesem Bündnis zusammenzuarbeiten.

2.2 Deutscher Gewerkschaftsbund, "Schweigemarsch zum Mahnmal der ermordeten Speyerer Juden" - 09. November 2011 und

2.3 "Haus des Friedens" (Beith-Schalom), Tag der offenen Tür in der neuen Speyerer Synagoge - 13. November 2011

Die Vorsitzende berichtet über den Gedenkmarsch als eindrucksvolles Kontrastprogramm zur offiziellen Einweihung der Synagoge am gleichen Tag. Der Beirat sollte über eine jährliche Teilnahme daran nachdenken.

Es schließt sich eine heftige Debatte um eine Wortmeldung von Herrn Sayin außerhalb der Tagesordnung an, welche unter TOP 3 protokolliert wird, da die Vorsitzende auf die Regeln der Geschäftsordnung verweist.

Herr Dr. Böhm fordert unabhängig davon, Herr Sayin sollte Gehör finden. Auch Herr Zammitto spricht davon, dass Integration damit anfängt.

2.4 Kooperation mit Bündnis für Demokratie und Zivilcourage, Arbeitskreis "Alltagsdiskriminierung" - 15. November 2011

Die Vorsitzende informiert darüber, dass das Bündnis für Demokratie und Zivilcourage zugehen und dort Kontakt mit Jugendlichen zum Thema Alltagsdiskriminierung aufnehmen möchte. Hierzu fand am 15.11.2011 eine Sitzung des Arbeitskreises statt.

2.5 Kooperation mit der Volkshochschule Speyer: Lesung mit Buchautorin Melda Akbas, "So wie ich will. Mein Leben zwischen Moschee und Minirock" - 18. November 2011

Die Buchvorstellung und -lesung der jungen türkisch-stämmigen Autorin an der Volkshochschule wird seitens der Vorsitzenden nochmals reflektiert.

2.6 Einladung von "Onuado" (Freundschaft), afrikanisch-deutscher Freundeskreis, Veranstaltung 03. Dezember 2011

Frau Aryeh-Steffen berichtet über die Gründung des Vereins "Onuado", der Integrationskontakte für alle Ausländerinnen und Ausländer, insbesondere auch aus Afrika, schaffen soll, die Hilfe benötigen.

Aus ihrer Sicht ist ein ganz wichtiger Aspekt zum Abbau von Ressentiments gegen Menschen anderer Hautfarbe die Arbeit mit Kindern, denen solche Ideen noch fremd sind. Der spielerische Austausch fördert das Zusammengehörigkeitsgefühl jenseits der Hautfarbe.

Sie lädt alle Anwesenden sehr herzlich zur Eröffnungsveranstaltung des Vereins am 3. Dezember in der ehem. Hl.-Geist-Kirche ein.

Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr. 3

Gegenstand: Verschiedenes

Die Besprechung dieses Punktes findet zum Teil statt, nachdem die Öffentlichkeit den Raum verlassen hat.

Herr Sayin kritisiert, dass in zwei Jahren Beirat nichts geschehen ist außer Debattieren. Er verweist darauf, dass er von allen Beiratsmitgliedern bei der Wahl 2009 mit Abstand die meisten Stimmen erhielt und gedacht hatte, er könnte in diesem Gremium etwas verändern. In den zwei Jahren habe sich aber außer "bla bla" nichts getan.

Die Kritik an seinen schlechten Deutschkenntnissen weist er zurück, da diese eine Folge eines schweren Arbeitsunfalles seien. Ein Dolmetscher, den er anfangs bei sich hatte, wurde vom früheren Vorsitzenden unter Hinweis auf die Nichtöffentlichkeit der Sitzungen weggeschickt. Er wirft die Frage auf, wem dieser Beirat in den vergangenen Jahren jemals geholfen hat. Sein Wunsch ist eine Anlaufstelle, wo jedem geholfen werden kann.

Er zeigt sich sehr empört über die Aussage aus einer Schule, die ihm von Landsleuten zugetragen wurde, wonach Ausländerkinder keine weiterführenden Schulen besuchen bräuchten, sondern eine Ausbildung machen sollten; das wäre genug für Ausländer.

Außerdem kritisiert er, dass zum Opferfest oder zum Ende des Ramadan die Vertreter des Beirates und der Stadt eingeladen waren, aber niemand kam, auch der OB nicht. Herr Hattab wendet ein, dass eine Einladungen erst 2-3 Tage vor den Veranstaltungen

eingegangen sind und deshalb schon anderweitige Termine zugesagt waren. Darauf erklärt Herr Sayin, die Leute wüssten ja auch, wann Weihnachten ist.

Die Vorsitzende sieht in der Heftigkeit der Debatte auch ein Problem der Sprache. Herr Sayin wird von der Stadtverwaltung gebeten, festzustellen WELCHE Lehrer(innen) an WELCHER Schule konkret die Äußerungen getätigt haben sollen. Es wird ihm zugesagt, dass der Vorstand des Beirates ein Schreiben zeitnah an die Schulleitungen in Speyer schickt, in dem auf das besondere Bedürfnis einer guten Ausbildung für Migrantenkinder hingewiesen und Unterstützung angeboten wird. Herr Sayin soll in Zukunft eine Person seines Vertrauens als Übersetzer(in) mitbringen.

anschließend nichtöffentliche Sitzung

Sitzung des Beirates für Migration und Integration der Stadt Speyer am 22.11.2011

Die Niederschrift über die Sitzung des Beirates für Migration und Integration der Stadt Speyer am Dienstag, dem 22.11.2011, umfasst - 8 - Teilprotokolle entsprechend der Aufstellung über die Reihenfolge der tatsächlich behandelten Gegenstände.

Vorsitzende:



Dr. Brenda Hart Böhne

Schriftführer:



Ernst Müller

vom Beirat einstimmig gebilligt am 24.10.2012